

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient.
Sehr geehrte Angehörige, Besucherinnen und Besucher!

**Klinikum am
Europakanal**

Klinik für Psychiatrie,
Sucht, Psychotherapie
und Psychosomatik

Die nachfolgende Zusammenstellung beinhaltet eine Sammlung von vielen, für Sie relevanten Informationen über unseren Klinikbetrieb. Damit möchten wir Ihnen eine Orientierungshilfe geben.

Auskunft erteilt:

Frau Minet
Sekretariat
Station G1

„Wie, bei wem und wo bekomme ich die von mir erwünschte Leistung?“
Das sind die häufig gestellten Fragen, die mit dem Alltag in der Klinik verknüpft sind.

Gebäude G
Zimmer Nr. 022

Telefon: 09131/753-2798
Telefax: 09131/753-2444

„Wie sieht mein Wochenablauf aus?“
Dies können Sie als Groborientierung den beigefügten Beispielwochenplänen entnehmen.

Petra.Minet@
bezirkskliniken-mfr.de

Am Ende finden Sie unsere Behandlungsvereinbarung, die in Kurzform die wichtigsten Therapieregeln beinhaltet.

Wir hoffen, mit dieser Ausarbeitung einige Ihrer Fragen beantworten zu können.

Für weitere Informationen, Auskünfte und Anliegen steht Ihnen natürlich auch das gesamte Team der Station als Ansprechpartner zur Verfügung (**Tel.: 09131-7535294**).

**Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt und eine gute
Genesung auf unserer Station.**

Dienstanschrift:

Klinikum am Europakanal
Am Europakanal 71
91056 Erlangen

**Das Team der Station G1 in der Klinik für Psychiatrie,
Sucht, Psychotherapie und Psychosomatik.**

Buslinien: 288 / 289

Haltestelle:
Klinikum am Europakanal

Wissenswertes

von

A-Z

Angehörige

Eine suchtmedizinische Behandlung verläuft in aller Regel erfolversprechender mit Unterstützung der Angehörigen.

Deshalb sind wir auf Ihre Mitarbeit angewiesen. Lassen Sie sich von uns erklären, wo und wie Sie als Angehörige/-r helfen können und wo Sie nicht helfen sollten. So schonen Sie Ihre Kräfte und verhelfen dem Patienten, der Patientin zu mehr Selbständigkeit. Wir bitten die nächsten Angehörigen bald nach der Aufnahme mit dem zuständigen Arzt, dem Pflegepersonal oder dem Sozialdienst Kontakt aufzunehmen, und später mit den zuständigen Therapeuten.

Angehörigenberatung

Nach Terminvereinbarung bieten wir Ihnen und Ihren Angehörigen beratende Gespräche mit Ärzten, Therapeuten und Pflegepersonal an.

Dazu melden Sie sich bitte bei dem für die Station zuständigen Pflegepersonal.

Ausgang

Das Verlassen der Station sowie des Krankenhausgeländes ist nur möglich, wenn Sie dazu die Erlaubnis des Arztes haben. Zur Sicherstellung von Suchtmittelfreiheit dürfen Sie mindestens in der ersten Behandlungswoche und ggf. auch länger bis zur Erreichung der Stufe 3 die Station nicht alleine verlassen und keinen Besuch erhalten. Stufe 3 beinhaltet unter anderem in den Urinkontrollen Substanzfreiheit oder fallende, messbare Nachweiswerte und eine engagierte Teilnahme am Stationsgeschehen. Wenn Sie die Station verlassen, geben Sie bitte **immer** dem Pflegepersonal Bescheid. Es könnte sein, dass Sie z.B. für eine Untersuchung gebraucht werden.

Ausgangszeiten = Besuchszeiten

Die geltenden Ausgangszeiten auf unserer Station sind:

- Montag bis Freitag:
12.00 Uhr bis 13.00 Uhr, 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr, 18.45 Uhr bis 20.45 Uhr.
- Samstag:
13.30 bis 17.00 Uhr (15.30 Uhr auf Station melden), 18.45 Uhr bis 20.45 Uhr
- Sonntag:
10.00 Uhr bis 11.15 Uhr, 13.30. Uhr bis 17.00 Uhr (15.30 Uhr auf Station melden),
18.45 Uhr bis 20.45 Uhr
- Feiertag:
10.00 Uhr bis 11.15 Uhr, 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr (15.30 Uhr auf Station melden),
18.45 Uhr bis 20.45 Uhr

Bitte beachten Sie, dass erst ab Therapiestufe 3 (siehe auch unter Ausgang) Besuch möglich ist.

Diese Ausgangszeiten sind verbindlich, Abweichungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen möglich und müssen im Vorfeld vom Stationsteam genehmigt werden.

Autofahren

Fragen Sie bitte Ihren zuständigen Arzt, ob Sie nach der Entlassung fahrtauglich sind, bevor Sie sich und Andere unnötigen Risiken aussetzen. Während der stationären Behandlung dürfen Sie nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen.

Bekleidung

Als Patient/-in unseres Hauses verbringen Sie Ihre Zeit auch außerhalb ihres Zimmers. Deshalb bitten wir Sie, auf angemessene Tageskleidung zu achten. Bitte sorgen Sie für ausreichende Bestückung der Wäscheschränke.

Benötigt werden:

- Bequeme Tageskleidung
- Sportbekleidung/
- Badeanzug / Badehose
- Nachthemden / Schlafanzüge
- Hausschuhe
- Feste Schuhe / Turnschuhe

Briefmarken und Briefe

Briefmarken erhalten Sie am Kiosk. (Die Öffnungszeiten finden Sie unter „Cafeteria“)

Frankierte Briefe mit Absender können Sie in der Poststelle (Gebäude A, Zimmer 053) oder am Stationsstützpunkt abgeben. Ein Briefkasten der Deutschen Post befindet sich außen an der Pforte (im Bereich der Bushaltestelle).

Cafeteria und Kiosk

Unsere Cafeteria mit dem Kiosk finden Sie im Gebäude I (mehrstöckiges Gebäude an der Einfahrt nach der Pforte rechts).

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	8.45 Uhr bis 16.30 Uhr
Samstag	11.30 Uhr bis 14.30 Uhr
Sonntag	13.30 Uhr bis 16.30 Uhr

An Feiertagen abweichende Öffnungszeiten lt. Aushang

Essenszeiten

Frühstück :	7.15 Uhr - 7.45 Uhr
Mittagessen:	11.30 Uhr - 12.00 Uhr
Abendessen:	17.15 Uhr - 17.45 Uhr

Die Speisepläne finden Sie als Aushang an der Informationstafel am Flur sowie im Speisesaal.

Als Patient/-in unserer Station haben Sie die Möglichkeit aus dem Angebot der Küche Ihr Wunschmenü zusammenzustellen.

Ausnahmen sind vom Arzt angeordnete Sonderkostformen/Diäten.

Fotografieren und Filmen

Das Fotografieren und Filmen ist auf dem gesamten Gelände des Klinikums zum Schutz der Privatsphäre unserer Patienten und Mitarbeiter nicht erwünscht.

Getränke

Mineralwasser können sie tagsüber jederzeit den bereitgestellten Getränkekästen in begrenztem Maße entnehmen. Saftgetränke, Tee und ähnliches werden im Rahmen der Mahlzeiten ausgegeben. Darüber hinaus steht ein Getränkeautomat zur Verfügung. Koffeinhaltige Getränke dürfen weder mitgebracht noch auf der Station verzehrt werden.

Handy

In den Gebäuden des Klinikums einschließlich der Gänge und der Balkone besteht Handyverbot. Für die Dauer Ihres Aufenthaltes wird Ihr Handy in Verwahrung genommen. Wird dennoch ein Handy gefunden, führt dies zur disziplinarischen Entlassung.

Hilfsmittel

Wir bitten Sie für die Sauberkeit der entliehenen Hilfsmittel, z. B. des Rollstuhls, mit zu sorgen. Wenn Sie Defekte feststellen, melden Sie uns diese bitte sofort.

Kasse

Die Kasse befindet sich im Gebäude A, Zimmer 052. Hier können Sie Ihren Eigenanteil bezahlen. Die Mitarbeiter stehen Ihnen

Montag, Mittwoch, Freitag 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr

Dienstag und Donnerstag 13.30 Uhr bis 15:30 Uhr

zur Verfügung.

Kurzzeitige Änderungen in Urlaubs- oder Krankheitszeiten werden per Aushang an der Kasse bekannt gegeben.

Klinikseelsorge

Jeden Sonntag um 10 Uhr findet in unserer Kirche ein Gottesdienst statt.
(Evangelisch und katholisch im Wechsel. Die evangelischen Gottesdienste werden für Hörgeschädigte in DGS gebärdet.)

Viermal im Jahr findet ein spezieller Gottesdienst in DGS (Deutsche Gebärdensprache) für Gehörlose statt.

Jeden Mittwoch gibt es in der Kirche von 16 bis 17 Uhr einen Bibelkreis, bei dem die Seelsorge sich mit Ihnen zu einem biblischen Text und einem Thema austauscht.

Die Seelsorger sind im Bedarfsfall auch telefonisch unter folgenden Telefonnummern für Sie erreichbar:

- Matthias Schulz (evangelisch) Tel: 753-2419
- Birgit Linz und Michael Jokisch (katholisch) Tel: 753-2420

Falls Sie ein Gespräch mit einer Seelsorgerin oder einem Seelsorger wünschen, teilen Sie uns dies bitte mit, damit wir diese verständigen.

Körperpflege

Für die persönliche Pflege werden folgende Utensilien benötigt:

- Duschgel / Shampoo
- Seife
- Zahnbürste / Zahnputzbecher
- Kamm / Bürste
- Hautcreme
- Rasierapparat

Bitte besorgen Sie diese Sachen in ausreichender Menge selbst.

Parkplätze

Unser Besucherparkplatz befindet sich auf der rechten Seite vor der Pforte. Sollten Sie im Ausnahmefall wegen einer Gehbehinderung oder dem Transport von schweren Lasten eine Einfahrtgenehmigung erhalten, beachten Sie bitte, dass nur auf ausgewiesenen Parkbuchten geparkt werden darf.

Auf allen Feuerwehrezufahrten, Rettungswegen und in den Zufahrten zu den Häusern und Stationen herrscht absolutes Halte- und Parkverbot.

Rauchen

Das Rauchen ist in unseren Häusern nicht gestattet. Auf den geschlossenen Stationen sind Raucherräume ausgewiesen. Rauchen außerhalb des Raucherraumes führt zur disziplinarischen Entlassung.

Räumlichkeiten

Auf unserer Station stehen Ihnen folgende Räumlichkeiten zur Verfügung.

- ein Speisesaal / Fernsehsaal
- ein Vorraum mit Tischtennisplatte
- zwei Stationsbäder
- ein Tagessaal mit angeschlossenem Raucherraum

Ruhezeiten

Für die Genesung der Patienten sowie den Erfolg der therapeutischen Arbeit sind entsprechende Ruhezeiten notwendig.

Nachtruhe: 22.00 Uhr - 06.30 Uhr

Tageszeitung

Möchten Sie sich über das aktuelle Tagesgeschehen informieren, so liegt für Sie die Tageszeitung „Erlanger Nachrichten“ im Aufenthaltsraum bereit.

Telefon

Auf unserer Station steht ein öffentliches Münztelefon zu Ihrer Verfügung. Dieses ist unter der Nummer 09131-7533132 erreichbar.

Wir möchten Sie nochmals darauf hinweisen, dass der Gebrauch von Mobiltelefonen (Handys) nicht gestattet ist.

Therapien

Gemäß unseres Stufenkonzeptes erhalten Sie zuerst einen Therapiewochenplan der Stufe 1, nachfolgend einen weiteren für die Stufen 2 und 3.

Die darin grau unterlegten Therapien sind für Sie verpflichtend.

Beispielswochenpläne sind im Anhang angefügt, Änderungen möglich.

Visitenzeiten

Oberarztvisite: Mittwoch ca. 9.00 Uhr – 11.00 Uhr

Arztsprechstunde: Mo. Di. und Fr. Beginn: 9.15 Uhr (im Arztzimmer)

Wir bitten alle Patienten sich zu den Visitenzeiten im Tagessaal aufzuhalten und ihren Wochenplan bereitzuhalten.

Falls Sie weitere nicht aufschiebbare Anliegen haben, die Sie mit dem Arzt besprechen möchten, steht Ihnen dieser nach Absprache auch außerhalb der Visiten- und Sprechzeiten zur Verfügung.

Wertgegenstände

Gefährliche oder gemäß Stationsordnung oder Stationskonzept untersagte Gegenstände werden in Verwahrung genommen.

Für mitgebrachte Wertgegenstände sowie Geld kann keine Haftung übernommen werden. Sie können jedoch Wertgegenstände wie Geld, Schmuck, Papiere in der Kasse deponieren (Öffnungszeiten siehe Kasse).

Es besteht die Möglichkeit, gegen 25 Euro Pfand einen Schrankschlüssel zu erhalten, um Wertgegenstände einzuschließen.

Für weitere Informationen oder Hilfestellung wenden Sie sich bitte an das Pflegepersonal.

Zimmergestaltung

Es spricht nichts gegen das Mitbringen von persönlichen Gegenständen zur wohnlichen Gestaltung Ihres Umfeldes unter Berücksichtigung der Stationsordnung.

Wir bitten Sie aber, keine Bilder an der Wand zu befestigen.

Ärztlicher Dienst

Oberärztin: Fr. Hamers
Stationsärztinnen: Fr. Hellmann-Görlich
Fr. Udvari

Montag - Freitag
Termine nach Vereinbarung!

Pflegedienst

Montag - Sonntag
Termine nach Vereinbarung!

Psychologischer Dienst:

Herr Cameron
Montag, Donnerstag, Freitag
Termine nach Vereinbarung!

Sozialdienst:

Frau Barsch
Montag - Freitag
Termine nach Vereinbarung!

Suchttherapeut:

Hr. Mücke
Montag – Freitag
Termine nach Vereinbarung!

Klinikum am Europakanal
Erlangen

Wochenplan der Station G1 STUFE 1

für

gültig vom bis

- An den grau hinterlegten Therapien ist die Teilnahme für alle Pflicht. Zusätzlich zu den grauen Feldern sollten Sie auch in der Stufe 1 an weiteren therapeutischen Gruppen und Sportangeboten teilnehmen. Stationsposten werden durch den Forumsleiter vergeben.
- Sie können auf diesem Therapieplan auch Zusatzangebote, Einzeltermine und Ämtergänge festhalten.
- Lassen Sie sich jede Therapieteilnahme, sofort nach dieser, schriftlich bestätigen. Nur die Unterschrift bestätigt die Teilnahme.
- Der Therapieplan wird am Montag am Ende des Forums beim Team abgegeben.

Ärztlicher Dienst

Oberärztin: Fr. Hamers
Stationsärztinnen: Fr. Hellmann-Görlich
Fr. Udvari

Montag - Freitag
Termine nach Vereinbarung!

Pflegedienst

Montag - Sonntag
Termine nach Vereinbarung!

Psychologischer Dienst:

Herr Cameron
Montag, Donnerstag, Freitag
Termine nach Vereinbarung!

Sozialdienst:

Frau Barsch
Montag - Freitag
Termine nach Vereinbarung!

Suchttherapeut:

Hr. Mücke
Montag – Freitag
Termine nach Vereinbarung!

Klinikum am Europakanal
Erlangen

Wochenplan der Station G1 *STUFE 2-3*

für

gültig vom bis

- **An den grau hinterlegten Therapien ist die Teilnahme für alle Pflicht. Stationsposten werden durch den Forumsleiter vergeben.**
- **Sie können auf diesem Therapieplan auch Zusatzangebote, Einzeltermine und Ämtergänge festhalten.**
- **Lassen Sie sich jede Therapieteilnahme, sofort nach dieser, schriftlich bestätigen. Nur die Unterschrift bestätigt die Teilnahme.**
- **Der Therapieplan wird am Montag am Ende des Forums beim Team abgegeben.**

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
6.45. Aufstehen Weckdienst	6.45 Aufstehen Weckdienst	6.45 Aufstehen Weckdienst	6.45 Aufstehen Weckdienst	6.45 Aufstehen Weckdienst		
7.15-7.45 Frühstück Ausgabe bis 7.40	7.15-7.45 Frühstück Ausgabe bis 7.40	7.15-7.45 Frühstück Ausgabe bis 7.40	7.15-7.45 Frühstück Ausgabe bis 7.40	7.15-7.45 Frühstück Ausgabe bis 7.40	Frühstück 7.15-10.00	Frühstück 7.15-10.00
8.00-8.25 Morgenaktivität Gelände	8.00-8.25 Morgenaktivität Gelände	8.00-8.25 Morgenaktivität Gelände	8.00-8.25 Morgenaktivität Gelände	8.00-8.25 Morgenaktivität Gelände		
8.35-9.00 Morgenrunde	8.35-9.00 Morgenrunde	8.35-9.00 Morgenrunde	8.35-9.00 Morgenrunde	8.35-9.00 Morgenrunde		
9.15-9.45 Arztprechstd.	9.15-9.45 Arztprechstd.		9.15-9.45 Arztinfogruppe	9.15-9.45 Arztprechstd.		
10.00-10.30 Forum	10.00-11.00 Walking 10 P. Fr. Uhl/ Fr. Barsch Stufe 2	9.30-11.00 Oberarztvisite			10.00-10.30 Stationsputz	
10.30-11.30 Gruppe Psychologe	10.30-11.30 Gruppe Suchttherapeut		10.30-11.30 Gruppe Psychologe	10.30-11.30 Gruppe Suchttherapeut		
10.30-11.30 Gruppe Suchttherapeut				10.30-11.30 Gruppe Psychologe		
11.30-12.00 Gemeinsames Mittagessen (auch am Wochenende) bitte nehmen Sie sich 15 Min Zeit; Ausgabe bis 11.55.						
	13.00-14.00 Stufe 1 BT		13.00-14.00 Stufe 2 BT			
	14.00-15.00 Stufe 2 Ergotherapie Hr. Klingler (10 Pat.)	13.00-14.00 Stufe 1 Trommeln 6 Pat. Hr. Bete	14.00-15.00 Stufe 1 Ergotherapie Hr. Klingler (10 Pat.)			
14.00-15.30 Hr. Mücke, Fr. Barsch Sport	14.00-15.30 Hr. Mücke, Fr. Barsch Sport Stufe 1	13.00-14.30 Hr. Mücke Sport 14.00- 15.30 Fr. Barsch	14.00-15.30 Hr. Mücke, Fr. Barsch Sport Stufe2	13.00-14.30 Hr. Mücke, Fr. Barsch Sport		15.45-17.00 Freizeitaktivität mit PP
17.15-17.45 Gemeinsames Abendessen (auch am Wochenende) bitte nehmen Sie sich 15 Min. Zeit, Ausgabe bis 17.40						
18.00-18.30 Tagesrückblick (Zimmer)						
19.30-20.30 Akupunktur nach Absprache						

Zusatzangebote: Spaziergänge und andere Aktivitäten mit Personal.

--	--	--	--	--	--	--

Änderungen möglich

Stationsposten:

Suchtmedizin – Schwerpunkt Drogenentzugsbehandlung

Klinik für Psychiatrie, Sucht, Psychotherapie und Psychosomatik

Stand 20.04.2010

Behandlungsvereinbarung Station G1

Zwischen Herrn/Frau....., geb.
und dem Team der Station G1

- Zu Beginn des Aufenthaltes erfolgt eine gründliche körperliche Untersuchung sowie eine Durchsuchung aller mitgebrachten Gegenstände auf Drogen. Mitgebrachte oder im Aufnahmegepäck entdeckte Drogen, Drogenutensilien, suchterzeugende Medikamente und Alkohol werden eingezogen und vernichtet (auch Alkopads, Nagellackpads). Die Dauer des Entzuges hängt von der Gabe der Drogenersatzmittel (Methadon, Polamidon, Subutex usw.) ab.

Beigebrauchsentgiftungen dauern in der Regel eine Woche.

Ich erkläre mich einverstanden, dass auch während des Aufenthaltes stichprobenhaft Leibes- und Zimmervisitationen durchgeführt werden. Es wird auch nach Waffen und gefährlichen Gegenständen gesucht.

Außerdem erkläre ich hiermit, dass ich mit meiner Behandlung einverstanden bin und freiwillig im Klinikum am Europakanal bleibe.
- Art und Dauer der medikamentösen Behandlung werden von den behandelnden Ärzten festgelegt. Am Ende der Entzugsbehandlung wird nicht von Methadon oder Polamidon auf Subutex gewechselt.

Die Dauer des stationären Aufenthaltes zum Erwerb des „Clean-Scheins“ (z.B. für die Justiz) ergibt sich aus drei Kriterien:

 - Freiheit von Entzugssymptomen
 - Negative oder unerschwellige Werte im Urin für alle Substanzen
 - 1 Woche ohne suchterzeugende Medikamente (z.B. Methadon, Benzodiazepine).
- Die im Verlauf der Entzugsbehandlung erforderlichen Urinkontrollen (Drogenscreening) erfolgen **nackt alleine in einer Toilette**. (Wasserhahn darf nicht aufgedreht sein, die Tür ist einen Spalt offen). Verweigerung einer Urinabgabe sowie Verfälschung (auch durch exzessives Trinken) werden als Rückfall gewertet. Eine erste Urinabgabe am Aufnahmetag ist Voraussetzung für die Verabreichung von Entzugsmedikamenten.
- Das Verlassen der Station ist zu Behandlungsbeginn nur in Begleitung eines Stationsmitarbeiters zu Untersuchungen, Therapie und Freizeitaktivitäten möglich. Ausgang und Besuchsregelung entsprechend der diversen Stufen, siehe Stationsordnung.
- Für die Dauer des Aufenthaltes bis zur Erreichung der Stufe 3 besteht generell eine **Besuchssperre**. Erlaubt sind Besuche von Suchtberatern, Bewährungshelfern und ähnlichen Personen.

Ausnahmen benötigen die Beantragung und Zustimmung des Stationsteams.
- Telefonate unterliegen folgender zeitlichen Regelung und sollten auf 10 Minuten begrenzt werden:

Sonntag bis Donnerstag:	09.00 Uhr – 22.00 Uhr
Freitag, Samstag und vor Feiertagen:	09.00 Uhr – 22.30 Uhr

(während der Tagesrückschau, der Oberarztvisite, der Gruppen und der Essenszeiten ist das Telefon abgeschlossen)

7. Auf Station eingehende Post wird in Anwesenheit eines Stationsmitarbeiters geöffnet, um eine Prüfung auf Drogenfreiheit zu ermöglichen. Das Verschicken von Post unterliegt keinen Beschränkungen.
8. Gespräche, die eine Verherrlichung von Drogen zum Inhalt haben, sind unerwünscht, da sie den Entgiftungsverlauf von Mitpatienten/-innen negativ beeinflussen.
9. Ich verpflichte mich, das auf Station vorliegende bestehende Stationskonzept zu lesen und als verbindlich anzuerkennen.
Ich habe verstanden, dass Zuwiderhandlungen Verwarnungen nach sich ziehen können und **vier Verwarnungen zu einer Entlassung führen**.
Außerdem verpflichte ich mich zu einer aktiven Teilnahme am Tagesablauf und am Behandlungsverlauf der Station.

Verboten sind und zur disziplinarischen Entlassung führen:

- Androhung oder Anwendung körperlicher Gewalt gegenüber Personal und Mitpatienten/-innen, einschließlich rassistischer und sexistischer Formen.
 - Für den Fall, dass durch Gewaltanwendung Teile der Einrichtung oder des Gebäudes beschädigt oder zerstört werden, werden mir die Reparaturarbeiten in Rechnung gestellt.
 - Für den Fall, dass dies mit krimineller Energie geschah, muss ich damit rechnen, dass außerdem Anzeige erstattet wird.
- Besitz, Einnahme oder Verkauf von Suchtmitteln, Drogenutensilien oder ärztlich nicht verordneten Medikamenten. Gleiches gilt für das Sammeln von ärztlich verordneten Medikamenten.
- Beleidigung von Personal.
- Teamentscheid bei auffällig provozierendem und therapieschädigendem Verhalten
- Verweigerung oder Verfälschung der Urinprobe.
- Zwei verdünnte Urine.
- Unerlaubtes Entfernen bei Außenaktivitäten.
- Rauchen außerhalb des Raucherraumes. (Gefundene Kippen führen auch zur Entlassung)
- Sexuelle Kontakte mit Mitpatienten (auch Aufenthalt in fremden Betten)
- Besitz eines Handys auf Station (Therapiepause von 3 Mon.!)

Darüber hinaus wird bei groben Verstößen gegen einen oder mehrere Punkte nach erfolgter disziplinarischer Entlassung eine festgelegte Sperrzeit von Wochen bis Monaten bis zu einer möglichen Wiederaufnahme verhängt.

Die 2. Verwarnung führt zur Rückstufung, die 4. zur Entlassung.

11. Reguläre Entlassungen finden nur während der üblichen Dienstzeit des ärztlichen Personals (8.00 Uhr – 16.00 Uhr) von Montag bis Freitag statt.
Der Wunsch, die Behandlung vorzeitig abzubrechen, erfordert ein ärztliches Gespräch.
Ich erkläre mich bereit, im Falle eines Abbruchversuches, insbesondere am Wochenende, diesen Wunsch für eine Nacht zu „überschlafen“.
12. Bei Entlassung müssen alle hinterlegten Gegenstände und Gepäck mitgenommen werden. Zurückgelassene Gegenstände werden nicht länger als 12 Wochen aufbewahrt.

13. Hiermit entbinde ich die vor- und nachbehandelnden Ärzte bzw. die behandelnden Ärzte des Klinikums am Europakanal Erlangen von der Schweigepflicht gegenüber den behandelnden Ärzten des Klinikums am Europakanal bzw. den vor- und nachbehandelnden Ärzten. Ferner entbinde ich die Mitarbeiter des Behandlungsteams von der ärztlichen Schweigepflicht gegenüber dem einweisenden Arzt und Personen und Institutionen, mit denen aus therapeutischen Gründen Kontakte notwendig sind.
15. Ich erkläre mich damit einverstanden, dass von mir ein Bild für die Patiententafel gemacht wird und mein Name an meiner Zimmertüre angebracht wird.
16. Ich bin darüber informiert, dass ich für den von mir mitgebrachten Geldbetrag, sowie für andere Wertgegenstände oder persönliches Eigentum selbst verantwortlich bin und vom Behandlungsteam hierfür keine Haftung übernommen wird. Einen Schrankschlüssel für 25,-€ Pfand (Geldbetrag bitte passend!) kann ich jederzeit erhalten.

Erlangen, den.....

Falls nötig, sind meine nächsten Angehörigen zu verständigen.

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Wohnort: _____

Telefon: _____

Erlangen, den _____ Unterschrift _____

Unterschrift für das Behandlungsteam _____

Suchtmedizin – Schwerpunkt Drogenentzugsbehandlung

Klinik für Psychiatrie, Sucht, Psychotherapie und Psychosomatik
Station G1

Zusatzvereinbarung für Patienten/Patientinnen die nicht in Deutschland geboren, bzw. aufgewachsen sind

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie sind zur Entgiftung auf unsere Drogenentzugsstation G1 gekommen.

Hier sind Sie mit vielen anderen, im Allgemeinen deutsch sprechenden, Patienten zusammen.

Wenn Sie mit anderen Personen aus Ihrem Heimatgebiet zusammen sind, werden Sie wohl meist in Ihrer Landessprache mit ihnen sprechen.

Das gehört ja auch zu Ihrer Identität.

Dies führt aber im Zusammenleben auf unserer Station, auf der Deutsch gesprochen wird, oft zu Problemen, weil die anderen anwesenden Patienten/-innen Ihre Sprache nicht verstehen.

Oft haben wir erlebt, dass die anderen Patienten/-innen dadurch verunsichert wurden und schlechte Gefühle wie z.B. Ärger, Aggression, etc. entstanden sind.

Manchmal ist es auch vorgekommen, dass andere Patienten/-innen in der jeweiligen Landessprache beleidigt oder beschimpft wurden.

Sie wissen auch, dass Sie durch Ihre Sprache in dieser Hinsicht einen Vorteil haben, weil Sie wie eine „Geheimsprache“ gegenüber denjenigen Personen ist, die diese nicht verstehen.

Deshalb bitten wir Sie dringend, bei allen Gruppensituationen, bei allen Aktivitäten des Tages- und Wochenplanes sowie im Fernseh-, Raucherzimmer und Speisesaal, deutsch zu sprechen.

Natürlich wissen wir, dass einige nicht so gut deutsch sprechen. Sie sollten sich aber wenigstens bemühen, so gut deutsch zu sprechen wie Sie können.

Wir verstehen, dass Sie gewöhnt sind, mit anderen Personen aus Ihrem Heimatland in Ihrer Sprache zu sprechen. Dennoch erwarten wir, dass Sie in den genannten Gruppensituationen und auch bei Anwesenheit von Personen, die Ihre Sprache nicht sprechen, deutsch sprechen, soweit es Ihnen möglich ist.

Das Behandlungsteam der G1